Berechnung

196

179

Berlin 22. Jun. 1854

Florenz 10 Mai 1854.

176 177

Hr. Hofrath Boeckh

Schreiben vom 25 v. M. habe ich erhalten, und auch den neuen Banquierbrief 496 ¼ Francs erhalten. Da nämlich Mandelbaum wieder vorschossen hatten, so zu bemerken, daß die Spesen in Berlin, und nicht wie, abzuziehen seien, so kann Franzi es nicht anders machen, wie er mir sagte, und ich habe den Abzug der Kosten mit 3. 80 fcs für vorsichtig halten müssen; wahrscheinlich bemerkt, wie später Franzi mit Mandelbaum darüber vorzubringen.

Auf der Laurentiana habe ich die Manzinghi vorgenommen und zum Theil schon benutzt; in den übrigen Partien Dionysius bin ich nicht in der Vergleichung. In einer Hs. habe ich eine Quelle von der Compilation entdeckt, welche wie in der großen Strassburger Hs. der Pandekten, Jord. u. a. besitzen, die bisher ein Rätsel geblieben hat. Hier auch entdeckt Hugonis Flor. Hist. ecclesiastica, mit Tractat, die sie anonym ist, nicht erkannt hat und die Schlußzeit der Fortsetzung des Planctus hist. Rom. aufhört. Hier auch entdeckt, ebenfalls anonym und Schluß bei ihm nicht angegeben, Francesco Pipino, ständige Chronik in der ersten Ausgabe. Auch auf der Riccardiana habe ich eine Hs. derselben ersten Ausgabe entdeckt, die das Fragment ist Augustini chron. epitome; es ist dasselbe Werk, das zuerst Muratori in Mailand aufgefunden hat. Hier ist auch ein Opuscul, Acclamatio Clementis et Urbani, das ich abgeschrieben habe. In einer Hs. der Montanariana habe ich eine Catal. regum Hung. mit Bemerkungen über Rabisch gefunden und copirt; außerdem eine ganz alte Hs. Justinus. In Rom werde ich, wenn Mangel der Zeit, nur wenig erhalten. Die langobardische Urkunde daselbst habe ich abschreiben; außerdem werde ich die Lorsch. Stadt. benutzen; die ostromischen sind zum größten Theil schon von Dr Böhmer copirt. Es ist von Lomanni das 2 Jahr genau gewachsen und transferirt, Lomanni ist gegen mich äußerst gefällig, so daß ich alles erhalten kann.

ergebenst

B. Bethmann.